

LÄNDERINFORMATIONEN



Ghana

Einfuhrverbot für Unfallwagen und Altfahrzeuge

Unfallfahrzeuge und Gebrauchtfahrzeuge, die älter als zehn Jahre sind, dürfen künftig nicht mehr in Ghana eingeführt werden. Gleichzeitig steigt der Einfuhrzoll auf Pkw und Lkw mit einem Gewicht bis zu 5 Tonnen auf 35 Prozent. Dagegen können Fahrzeuge mit einem lokalen Fertigungsanteil künftig zollbegünstigt eingeführt werden.

GTAI vom 09.07.2020 (c/w.r.)

Neues elektronisches Zollabfertigungssystem

Seit dem 1. Juni setzt Ghana ein neues integriertes Zollverwaltungssystem ICUMS (Integrated Customs Management System) ein. Es ist als elektronisches Single-Window-System konzipiert, das den Zollbeteiligten ermöglichen soll, alle erforderlichen Import- und Exportdokumente an eine einzige Anlaufstelle zu übermitteln.

GTAI vom 16.07.2020 (c/w.r.)



Großbritannien

Verhandlungen über Freihandelsabkommen

Das Vereinigte Königreich verhandelt aktuell über Freihandelsabkommen mit den USA, Japan, Australien und Neuseeland. Mit der Schweiz hat es bereits eine Einigung gegeben, die nach der Übergangsphase ab 1. Januar 2021 in Kraft tritt.

GTAI vom 20.07.2020 (c/w.r.)



Russland

Freihandelsabkommen zwischen der EAWU und Serbien ratifiziert

Russland hat das Freihandelsabkommen zwischen der Eurasischen Wirtschaftsunion und Serbien ratifiziert.

Das ist besonders für Serbien von Vorteil, da nun fast alle inländischen Waren an einen Markt mit fast 200 Mio. Menschen geliefert werden können. Dazu gehören viele landwirtschaftliche Produkte wie z. B. Käse aus Ziegen- und Schafsmilch.

Für Serbien sind als neue Vertragspartner für den zollfreien Handel Armenien und Kirgistan hinzugekommen.

GTAI vom 29.07.2020 (c/w.r.)



USA

Neue Regelungen für Medizinprodukte wegen Corona

In den USA informiert die Food and Drug Administration (FDA) über aktuelle Sondermaßnahmen für Medizinprodukte und Arzneimittel.

Interessierte Unternehmen finden dort unter anderem einen News-Service, eine Übersicht von Leitfäden zu besonderen Regelungen der Herstellungspraxis während der Corona-Pandemie und häufig gestellte Fragen, zu von der FDA regulierten Produkten, während der Pandemie. Im Fokus stehen hierbei alle Produkte, die als medizinische Schutzausrüstung gelten. Dies sind zum Beispiel medizinische Handschuhe, medizinische Schutzkittel und Gesichtsmasken.

Für ausländische Hersteller besonders relevant sind die auf der Internetseite eingestellten Informationen zu Sondergenehmigungen (Emergency Use Authorizations – EUA), für einen beschleunigten Marktzugang besonders dringend benötigter medizinischer Produkte. Die FDA stellt diese Sondergenehmigungen zur Vermeidung von Lieferengpässen und schnelleren Verfügbarkeit im Kampf gegen die Corona-Pandemie zum Beispiel für persönliche Schutzausrüstung, Beatmungsgeräte und bestimmte Arzneimittel aus.

GTAI vom 03.08.2020 (c/w.r.)

Digitale Kennzeichnung von Waren

Konsumgüter auf dem russischen Binnenmarkt – später auch in der Eurasischen Wirtschaftsunion – sollen künftig mit DataMatrix-Codes gekennzeichnet werden. Das betrifft auch Importwaren.

Ein einheitliches nationales System soll die Kennzeichnung und Rückverfolgung von Konsumgütern ermöglichen. Das gilt zurzeit für elf Warengruppen: Pelzwaren, Tabakwaren, Arzneimittel, bestimmte Bekleidung und Textilien, Schuhe, Parfüms und Eau de Toilette, Fotoapparate und Blitzlichter, Reifen und fertige Milchprodukte. Für Fahrräder und Rollstühle erfolgt die Kennzeichnung zurzeit noch freiwillig im Rahmen von Pilotprojekten.

In dem GTAI Artikel wird auch darauf hingewiesen, wie sich deutsche Exporteure auf die neuen Kennzeichnungsvorschriften vorbereiten sollten.

GTAI vom 27.07.2020 (c/w.r.)